

Interpellation

betreffend **Planungen der Stadt Winterthur gestützt auf die geltenden Gesetze**

eingereicht von: Christa Kern, namens der SVP-Fraktion

am: 12. März 2007

Anzahl Mitunterzeichnende: 27

Geschäftsnummer: 2007/025

Text und Begründung

Sowohl die Planung wie auch bereits die Erstellung des Schulhauses Sennhof erfolgte bis zum Beschluss des GGR vom 25.9.2006 in der Bauzone W3/2.6. Die Planung des Schulhauses Niederfeld erfolgt auf einem Grundstück in der Bauzone W4/3.4 und auch nicht in der Bauzone "Öffentliche Bauten" wie dies im PBG und der BZO der Stadt Winterthur geregelt ist. In der Bauzone für "Öffentliche Bauten" an der Schlosstalstrasse (Areal ehem. Gaswerkgrundstücke) wurde eine private, kommerzielle Automobil-Garage geplant und bereits in Betrieb genommen.

Aufgrund der dargelegten Beispiele und weiterer stellen sich folgende Fragen:

1. Wieso wird dem GGR nicht spätestens bei Einreichen der jeweiligen Baugesuche ein Umzonungsantrag des SR vorgelegt, damit die Baubewilligungen ordnungsgemäss bearbeitet und bauzonenkonnform bewilligt werden können? Mindestens bei Umzonungen von einer "privaten Bauzone" in die "Öffentliche Bauzone" ist dies wohl kaum mit einem grossen Aufwand verbunden.
2. Wie sind die Antragskompetenzen an den SR in der Verwaltung abgegrenzt, d.h. geregelt zwischen Stadtplanung und Stadtentwicklung so, dass die zuständige Amtsleitung Antrag stellen kann? Liegen dem SR allenfalls Anträge vor? Haben die Amtsleitungen und /oder der SR die entsprechenden Fragen thematisiert? Wer ist auf Grund seiner fachlichen Kompetenzen dazu präjudiziert? Wen müssen private Bauherren bei solchen Anliegen ansprechen?
3. Wie beurteilt der SR den Stellenwert des PBG und der BZO der Stadt Winterthur für sein rechtsstaatliches und gegenüber privaten Bauherrschaften vorbildliches Handeln? Ist das bauzonenkonnforme Planen auch eine wesentliche Grundlage für ordnungsgemässes Planen der jeweiligen Bauvorhaben? Wie beurteilt die Kantonale Baudirektion dieses mehrfache Vorgehen?
4. Kann auch von anderen Departementen auf ihre jeweiligen Grundlagen und gestützt auf den gültigen Zonenplan erwartet werden dass z.B. im Hinblick auf zu erwartende Schülerzahlen rechtzeitig (d.h. vor Bezug von ca. 400 neuen Wohnungen) ein Umzonungsantrag gestellt wird so, dass die erforderlichen Schulbauten zonenkonform geplant werden können?

Vorstoss-Rückseite Nr. 2007/025

eingesehen:	Mitunterzeichnende (X):		eingesehen:	Mitunterzeichnende (X):	
✓	B. Baltensberger (SP)		✓	Ch. Denzler (FDP)	X
✓	Y. Beutler (SP)		✓	St. Fritschi (FDP)	X
--	U. Böni (SP)		✓	B. Günthard-Maier (FDP)	X
✓	A. Daurù (SP)		✓	F. Helg (FDP)	X
✓	P. Dennler (SP)		✓	J. Heusser (FDP)	X
✓	N. Galladé (SP)		✓	A. Huber (FDP)	X
✓	B. Gruber (SP)		✓	A. Meier-Camenisch (FDP)	X
✓	D. Hauser (SP)		✓	P. Rütimann (FDP)	X
✓	U. Meyer Flückiger (SP)		✓	R. Werren (FDP)	X
✓	M. Ott (SP)				
--	E. Schlegel (SP)		✓	U. Fischer (EVP)	
✓	M. Schwager (SP)		✓	N. Gugger (EVP)	
✓	O. Seitz (SP)		✓	B. Günthard Fitze (EVP)	
--	B. Stettler (SP)		✓	R. Kleiber (EVP)	
✓	S. Stierli (SP)		✓	U. Martinelli-Weidmann (EVP)	
✓	H. Strahm (SP)		✓	H. Iseli (EDU)	X
✓	P. Wernli (SP)		✓	S. Stöckli (GLP)	X
✓	E. Wettstein (SP)		✓	M. Zeugin (GLP)	X
✓	J. Würgler (SP)				
			✓	G. Bienz-Meier (CVP)	X
✓	W. Badertscher (SVP)	X	--	U. Bründler-Krismer (CVP)	
✓	P. Fuchs (SVP)	X	✓	U. Dolski-Gebendinger (CVP)	X
✓	R. Isler (SVP)	X	✓	M. Hollenstein (CVP)	X
✓	H. Keller (SVP)	X	✓	W. Schurter (CVP)	X
✓	Ch. Kern (SVP)		✓	R. Schürmann (CVP)	X
✓	W. Langhard (SVP)	X			
--	J. Lisibach (SVP)		✓	J. Altwegg (Grüne)	
✓	R. Meier (SVP)	X	✓	S. O'Brien (Grüne)	
✓	N. Rickli (SVP)	X	✓	A. Ramsauer (Grüne)	
✓	Y. Senn (SVP)	X	✓	M. Stauber (Grüne)	
✓	W. Steiner (SVP)	X	✓	Ch. Tender (Grüne)	
			✓	D. Berger (AL)	
✓	M. Stutz (SD)	X			